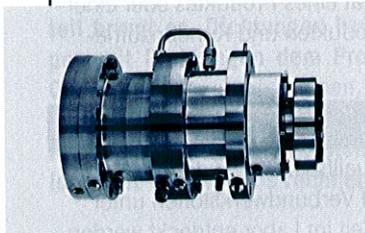


Verschleißarm trotz starker Beanspruchung

Dreifachwirkende Gleitringdichtung

DYNAMISCHE DICHTUNGEN – Nach drei Jahren Einsatz in Reaktoren zur Herstellung von Polyethylen wurde die Gleitringdichtung ESD66P einer kritischen Begutachtung unterzogen. Die dreifachwirkende Hochdruck-Gleitringdichtung war permanent Temperaturen von bis zu 300 °C und einem Druck von bis zu 240 bar ausgesetzt. Trotz dieser hohen Belastungen zeigte die Preventive Maintenance, dass die Gleitringe kaum Verschleiß aufweisen – und das bei niedrigen Leckageraten. Die Verschleißbilder der Siliziumcarbid- und Kohlenstoffringe waren bei der Kontrolle nahezu einwandfrei, bei einer Ebenheitsmessung mittels Planglas waren sogar noch die Interferenz-Bilder für beide Gleitringe erkennbar – ein Zei-



ESD GmbH EKATO Sicherheits- und Dichtungstechnik
www.ekato.com

chen für sehr ebene Gleitflächen. Die Dichtungen haben zudem während ihres Einsatzes jederzeit beste Abdichtung und höchste Betriebssicherheit gewährleistet.

Dass die Dichtungen auch nach drei Jahren anspruchsvollem Einsatz kaum verschleifen, hat mit dem von EKATO ESD entwickelten Aufbau der ESD66P zu tun. In den dreifachwirkenden Gleitringdichtungen bilden drei Gleitringpaarungen zwei hintereinander geschaltete Sperrkammern. Die behälterseitige Sperrkammer wird mit einem zum Behälter leicht erhöhten Druck betrieben. Die zweite, atmosphärenseitige Sperrkammer wird mit 50% des Drucks der anderen Sperrkammer beaufschlagt. Es entsteht ein stufenweiser Druckabbau über zwei Kammern, wodurch die einzelnen Gleitringpaarungen einer geringeren Druckdifferenz ausgesetzt sind.

Gut zu wissen:

- Aufgrund des Konstruktionsprinzips unterliegen die Gleitringe einer geringeren Belastung als bei herkömmlichen, doppeltwirkenden Gleitringdichtungen. Die Vorteile: Niedrigere Temperaturen, weniger Verschleiß und längere Standzeiten bei erhöhter Sicherheit

Dichte Hausanschlüsse mit...

...neuer Multi-Pressringdichtung



Kröner GmbH
www.kroener-armaturen.de

STATISCHE DICHTUNGEN – Mit der Multi-Pressringdichtung der Serie 100 können Kabel und Rohre von 0-65 mm Außendurchmesser universell abgedichtet werden. Ein 40 mm starkes EPDM-Gummierelement wird bei diesen Dichtungen mit zwei V2A-Scheiben beim Anziehen der Schrauben verpresst, wodurch der Ringraum zwischen Mediumrohr und Futterrohr oder der Kernlochbo-

hrung gas- und wasserdicht verschlossen wird. Mit ihrem weichen Gummi ist die Dichtung speziell für Kunststoffrohre und Kabel geeignet. Die Multi-Pressringdichtung hat auf der Rückseite den Außendurchmesser der jeweiligen durchführbaren Leitungen in den Rillen eingepreßt, die einfach und schnell mit einem Cuttermesser einzuschneiden sind – dadurch löst sich der nicht benötigte Kern und kann herausgedrückt werden. Durch diese Technik kann die Dichtung einfach und schnell direkt vor Ort vom Kunden auf das jeweilige Rohraußenmaß abgestimmt werden. Durch die beschrifteten Rillen kann sofort die richtige Rille eingeschnitten werden – zeitaufwändiges Nachmessen der richtigen Durchmesser entfällt.

Gut zu wissen:

- Durch die teilbare Ausführung ist die Multi-Pressringdichtung auch bei bereits verlegten Kabeln einsetzbar
- Auch als Blindverschluss DN 100 zu verwenden

Dauerhaft dicht

Plasma schafft Verbindung



BARTEC Dispensing Technology GmbH
www.bartec-dispensing.com

BE- UND VERARBEITUNG – Die Kundenanforderungen in der Automobil- sowie in der Elektro- und Elektronikbranche sind klar definiert: Effiziente und wirtschaftliche Lösungen für einen wirkungsvollen Schutz elektronischer Bauteile. Dies fordert verbesserte Auftragsverfahren sowie gezielte Oberflächenbehandlungen für optimale Klebeergebnisse. Das BARTEC-Plasmaverfahren optimiert den eigentlichen Dosier-

prozess und ermöglicht so eine dauerhaft verbesserte Klebewirkung. Mittels Plasmastrahl wird die Oberflächenspannung des Bauteils erhöht und gleichzeitig die Bauteilstruktur modifiziert. Auf diese Weise wird die Oberfläche gezielt behandelt und die Adhäsion deutlich verbessert. Durch die Verwendung von Plasma können aufwändige Vorbehandlungen wie Reinigungsprozesse sowie das Auftragen von Primern umgangen werden. Geringe thermische Einflüsse an der Plasmadüse, Potenzialfreiheit und vielfältige Prozesskontrolle ermöglichen den Einsatz auf nahezu jedem Substrat vom Einsatz in der Medizinbranche bis hin zur Elektronikindustrie.

Gut zu wissen:

- Vorteile des Verfahrens sind ein schneller und sicherer Klebeprozess bei höchster Prozessstabilität, Kostenvorteile, eine verringerte Ausschussrate sowie der umweltschonende Produktionsprozess